Deutscher Bundestag **Drucksache 15/1323**

15. Wahlperiode 01. 07. 2003

Antrag

der Abgeordneten Erich G. Fritz, Karl-Josef Laumann, Dagmar Wöhrl, Veronika Bellmann, Dr. Rolf Bietmann, Wolfgang Börnsen (Bönstrup), Alexander Dobrindt, Dr. Hans-Peter Friedrich (Hof), Dr. Michael Fuchs, Dr. Reinhard Göhner, Kurt-Dieter Grill, Siegfried Helias, Ernst Hinsken, Robert Hochbaum, Dr. Martina Krogmann, Dr. Hermann Kues, Wolfgang Meckelburg, Friedrich Merz, Laurenz Meyer (Hamm), Dr. Joachim Pfeiffer, Hans-Peter Repnik, Dr. Heinz Riesenhuber, Franz Romer, Hartmut Schauerte, Johannes Singhammer, Max Straubinger und der Fraktion der CDU/CSU

WTO-Doha-Runde zum Erfolg führen – Voraussetzungen schaffen für eine erfolgreiche WTO-Ministerkonferenz in Cancun/Mexiko

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Der Deutsche Bundestag stellt mit Sorge fest, dass die auf der WTO-Ministerkonferenz in Doha/Katar im November 2001 eingeleitete Welthandelsrunde ins Stocken geraten ist. Anders als angekündigt haben es die WTO-Mitglieder nicht geschafft, sich bis Ende März über die Grundsätze der Agrarverhandlungen zu einigen. Auch bei der Frage des Zugangs der Entwicklungsländer zu Medikamenten existieren unter den WTO-Mitgliedstaaten noch Meinungsverschiedenheiten.

Der Deutsche Bundestag unterstreicht, dass bei den WTO-Verhandlungen politisch und wirtschaftlich viel auf dem Spiel steht. Ohne Zweifel könnte ein erfolgreicher Abschluss der Doha-Welthandelsrunde viele notwendige Impulse für die globale Wirtschaft geben. Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen weltweiten Wachstumsflaute sind daher alle Mitglieder dringend aufgefordert, sich aufeinander zu zu bewegen, damit die Welthandelsrunde keinen Schaden nimmt.

Der Deutsche Bundestag hat großes Interesse an einem erfolgreichen und fristgerechten Abschluss der laufenden WTO-Verhandlungsrunde zum 1. Januar 2005. Die WTO-Ministerkonferenz von Cancun/Mexico stellt dabei einen wichtigen Zwischenschritt auf dem Weg zum Erfolg der in Doha/Katar eingeleiteten Welthandelsrunde dar.

Es geht dem Deutschen Bundestag bei den WTO-Verhandlungen vor allem um eine bessere Integration der Entwicklungsländer in die Weltwirtschaft, um neue Exportchancen für Industrie- und Entwicklungsländer sowie um Wachstum und Beschäftigung weltweit.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

1. sich dafür einzusetzen, dass nach der auf EU-Ebene gefundenen Einigung bei der Reform der EU-Agrarpolitik auch eine Einigung im Agrarbereich unter Berücksichtigung der Absicherung des europäischen Landwirtschaftsmodells auf WTO-Ebene zustande kommt;
2. bei den laufenden GATS-Dienstleistungsverhandlungen darauf hinzuwirken, dass ein höheres Liberalisierungsniveau beim Welthandel mit Dienstleistungen erzielt und die GATS-Verhandlungen zügig voran gebracht und nicht durch den von der Regierungskoalition beschlossenen Parlamentsvorbehalt verzögert werden;
3. dafür einzutreten, dass die Industrieländer bei den WTO-Verhandlungen die Interessen der Entwicklungsländer angemessen berücksichtigen. Nur so werden die Vorteile der Liberalisierung für die Armutsbekämpfung und den Handel zwischen Entwicklungs- und Industrieländern sowie Entwicklungsländern untereinander praktisch erfahrbar;
4. bei der Frage des Zugangs der Entwicklungsländer zu Medikamenten auf eine baldige Einigung in dieser Frage zu drängen. Hierfür wäre es sinnvoll, wenn Deutschland und die EU noch vor der WTO-Ministerkonferenz in Cancun/Mexiko einen gemeinsamen Kompromiss mit den USA anstreben würden, welcher der WTO den Weg zu einer multilateralen Übereinkunft eröffnen könnte;
5. sich auf WTO-Ebene dafür einzusetzen, dass alle WTO-Mitglieder ihr Bekenntnis zum multilateralen Handelssystem auch außerhalb der Verhandlungen durch eine WTO-konforme Politik betonen. Handelskonflikte wie z. B. im Stahlbereich oder bei der Frage des Handels mit genveränderten Produkten sollten nicht eskalieren, sondern mit WTO-konformen Mitteln gelöst werden. Nur so kann eine Überforderung des Streitbeilegungsmechanismus verhindert werden;
6. dafür einzutreten, dass die Voraussetzungen für zügige, konstruktive Verhandlungen in den nach der WTO-Ministerkonferenz anstehenden Verhandlungen über Investitionen, Wettbewerbsfragen, Handelserleichterungen und das öffentliche Beschaffungswesen geschaffen werden;
7. die verbleibende Zeit bis zur 5. WTO-Ministerkonferenz in Cancun/Mexico intensiv zu nutzen, damit die Ministerkonferenz nicht an einer Überfrachtung mit Konflikten zu scheitern droht. Die in den nächsten zweieinhalb Monaten stattfindenden Verhandlungen werden entscheidend dafür sein, ob es gelingt, der Globalisierung neuen Schub zu geben;
8. den Deutschen Bundestag im Vorfeld der WTO-Ministerkonferenz in Mexico kontinuierlich in den Meinungsbildungsprozess einzubeziehen und über den Verhandlungsstand umfassend zu informieren;
9. eine transparente Informationspolitik zu betreiben, um das Misstrauen vieler Bürger gegenüber der WTO abzubauen.

Berlin, den 1. Juli 2003

Dr. Angela Merkel, Michael Glos und Fraktion

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333